

# Erneuerung Feldwege Igis/Landquart

## Änderungen zum Auflageprojekt

Technischer Bericht



Gemeinde Landquart, Kanton Graubünden



# Impressum

Projekt: Erneuerung Feldwege Igis/Landquart

Dokument: Technischer Bericht - Änderungen zum Auflageprojekt

Auftraggeberin: Gemeinde Landquart, vertreten durch die Feldwegkommission Landquart

Bearbeitungsstand: Auflage Änderung zum Auflageprojekt inkl. Stellungnahmen, 09.01.2026

Bearbeitung: Donatsch + Partner AG (Dario Büsser, Martin Fopp)

# Inhaltsverzeichnis

|           |                                                                                                                       |           |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b>  | <b>Ausgangslage</b>                                                                                                   | <b>4</b>  |
| 1.1       | Rückblick                                                                                                             | 4         |
| 1.2       | Beizugsgebiet                                                                                                         | 5         |
| 1.3       | Bauherrschaft                                                                                                         | 5         |
| <b>2</b>  | <b>Geänderte Grundlagen gegenüber Auflageprojekt</b>                                                                  | <b>6</b>  |
| 2.1       | Verkehrskonzept                                                                                                       | 6         |
| 2.2       | Inventare                                                                                                             | 7         |
| <b>3</b>  | <b>Vorgesehene Änderungen</b>                                                                                         | <b>8</b>  |
| 3.1       | Allgemein                                                                                                             | 8         |
| 3.2       | Bewirtschaftungsweg Nr. 10 Capania, L = ca. 225 m                                                                     | 8         |
| 3.3       | Bewirtschaftungsweg Nr. 12 Ziegelacher, L = ca. 70 m                                                                  | 8         |
| 3.4       | Bewirtschaftungsweg Nr. 16 Unter Falkenstein, L = ca. 55m                                                             | 8         |
| 3.5       | Bewirtschaftungsweg Nr. 19 Hag, L = ca. 85 m                                                                          | 8         |
| 3.6       | Bewirtschaftungsweg Nr. 21 Rebhalda, L = ca. 160 m                                                                    | 9         |
| 3.7       | Bewirtschaftungsweg Nr. 22 Langwis, L = ca. 145 m                                                                     | 9         |
| 3.8       | Bewirtschaftungsweg Nr. 23 Pfaffengasse, L = ca. 345 m                                                                | 9         |
| 3.9       | Bewirtschaftungsweg Nr. 24 Vogelsang, L = ca. 195 m bzw. 40 m                                                         | 9         |
| 3.10      | Bewirtschaftungsweg Nr. 25 Under em Trittweg, L = ca. 45 m                                                            | 10        |
| 3.11      | Bewirtschaftungsweg Nr. 27 Oberi Löcher, L = ca. 60 m                                                                 | 10        |
| 3.12      | Bewirtschaftungsweg Nr. 28 Ober Schalmans, L = ca. 150 bzw. 345 m                                                     | 10        |
| 3.13      | Bewirtschaftungsweg Nr. 29 Unter Schalmans, L = ca. 280 m                                                             | 10        |
| 3.14      | Hauptgüterstrasse Nr. 31 Luxgasse, Mühlbachbrücke                                                                     | 10        |
| 3.15      | Bewirtschaftungsweg Nr. 43 Aulöser, L = ca. 605 m                                                                     | 11        |
| 3.16      | Bewirtschaftungsweg Nr. 45 Sahlenweg, L = ca. 1'200 m                                                                 | 11        |
| 3.17      | Bewirtschaftungsweg Nr. 45b Landquartlöser, L = ca. 135 m                                                             | 12        |
| <b>4</b>  | <b>Kostenvoranschlag</b>                                                                                              | <b>13</b> |
| 4.1       | Allgemeines                                                                                                           | 13        |
| 4.2       | Finanzierung                                                                                                          | 13        |
| <b>5</b>  | <b>Schlussbemerkungen</b>                                                                                             | <b>14</b> |
| <b>A.</b> | <b>Kostenschätzung (+/- 20%) (Preisbasis 2022)</b>                                                                    | <b>15</b> |
| <b>B.</b> | <b>Zusammenstellung der Stellungnahmen aus der Vernehmlassung 19.02.-20.03.2024 sowie Ergänzung 19.02.-19.03.2025</b> | <b>17</b> |

# **1 Ausgangslage**

## **1.1 Rückblick**

Das Auflageprojekt Erneuerung Feldwege Igis vom 2. April 2014 wurde vom 13. Juni bis 14. Juli 2014 in der Gemeindekanzlei Landquart öffentlich aufgelegt. Die Publikation im Amtsblatt erfolgte am 12. Juni 2014. Gegen das Auflageprojekt gingen fünf Einsprachen ein.

Aufgrund einer Einsprache wurde die Ergänzung vom 3. Juli 2015 betreffend Güterstrasse Nr. 18A vom 10. Juli bis 10. August 2015 öffentlich aufgelegt. Die Publikation im Amtsblatt erfolgte am 9. Juli 2015. Gegen diese Ergänzung sind keine Einsprachen eingegangen.

Das Projekt wurde mit der Departementsverfügung «ALG 142/16» vom 15. August 2016 durch das Departement für Volkswirtschaft und Soziales genehmigt.

Mit dem Beginn der Detailprojektierungs- und Realisierungsphase im Jahr 2022 wurde das gesamte Wegnetz erneut besichtigt und das Auflageprojekt auf dessen Aktualität geprüft. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden in der vorliegenden Änderung abgehandelt.

Die Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2023 und die Urnenabstimmung vom 20. August 2023 stimmten dem Bruttoverpflichtungskredit zu.

## 1.2 Beizugsgebiet

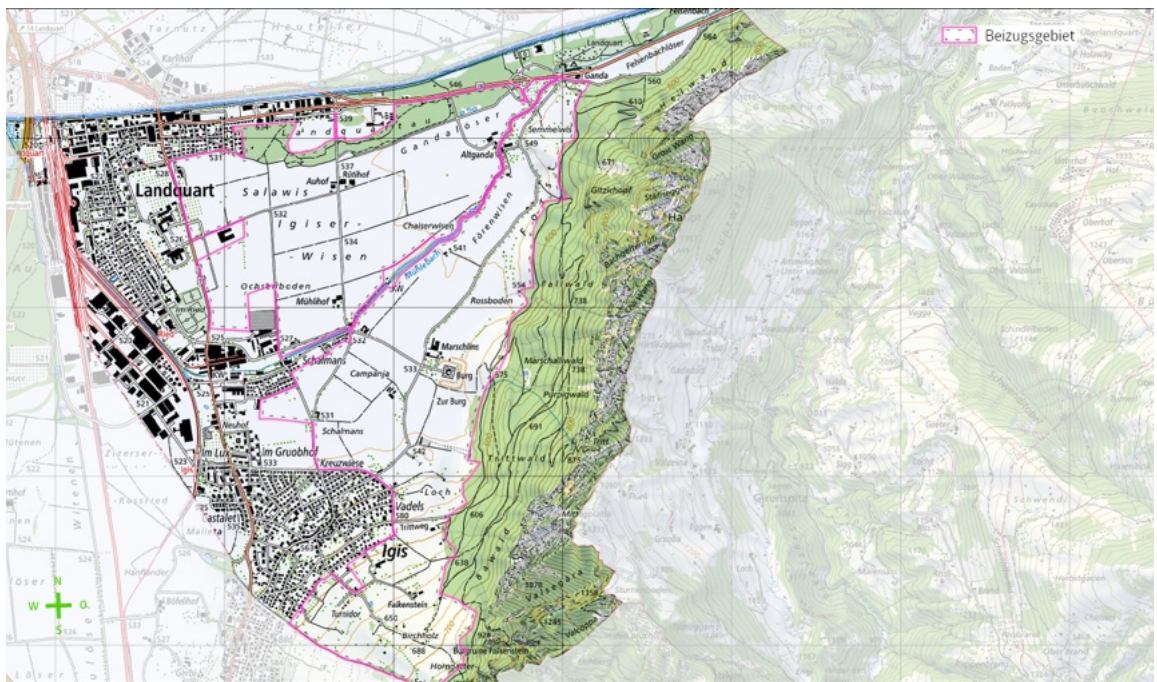


Abbildung 1; Beizugsgebiet

Das Beizugsgebiet umfasst die Felder und Wiesen zwischen Landquart und Igis sowie die Wiesen oberhalb von Igis. Die Gesamtfläche beträgt 422 ha. Innerhalb des Beizugsgebietes sind 295 Parzellen ganz oder teilweise enthalten, welche 176 Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern gehören.

## 1.3 Bauherrschaft

Die Bauherrschaft ist die Gemeinde Landquart. Als ausführendes Organ wurde die Feldwegkommission eingesetzt, welche sich aus Vertretern der Bürgergemeinde, Gemeindeverwaltung, dem Gemeindevorstand sowie der Landwirtschaft zusammensetzt.

## 2 Geänderte Grundlagen gegenüber Auflageprojekt

### 2.1 Verkehrskonzept

Die Gemeinde Landquart hat im Jahr 2022 im Rahmen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. Dieses wurde im November 2022 an der Gemeindeversammlung präsentiert, im Verlaufe des ersten Halbjahres 2023 zur Mitwirkung aufgelegt und basierend auf den eingegangenen Einwendungen noch angepasst. Seit Ende September liegt das bereinigte Konzept hinsichtlich der Fahrverbote vor. Davon betroffen sind einige Wege des Projekts Erneuerung Feldwege Igis.

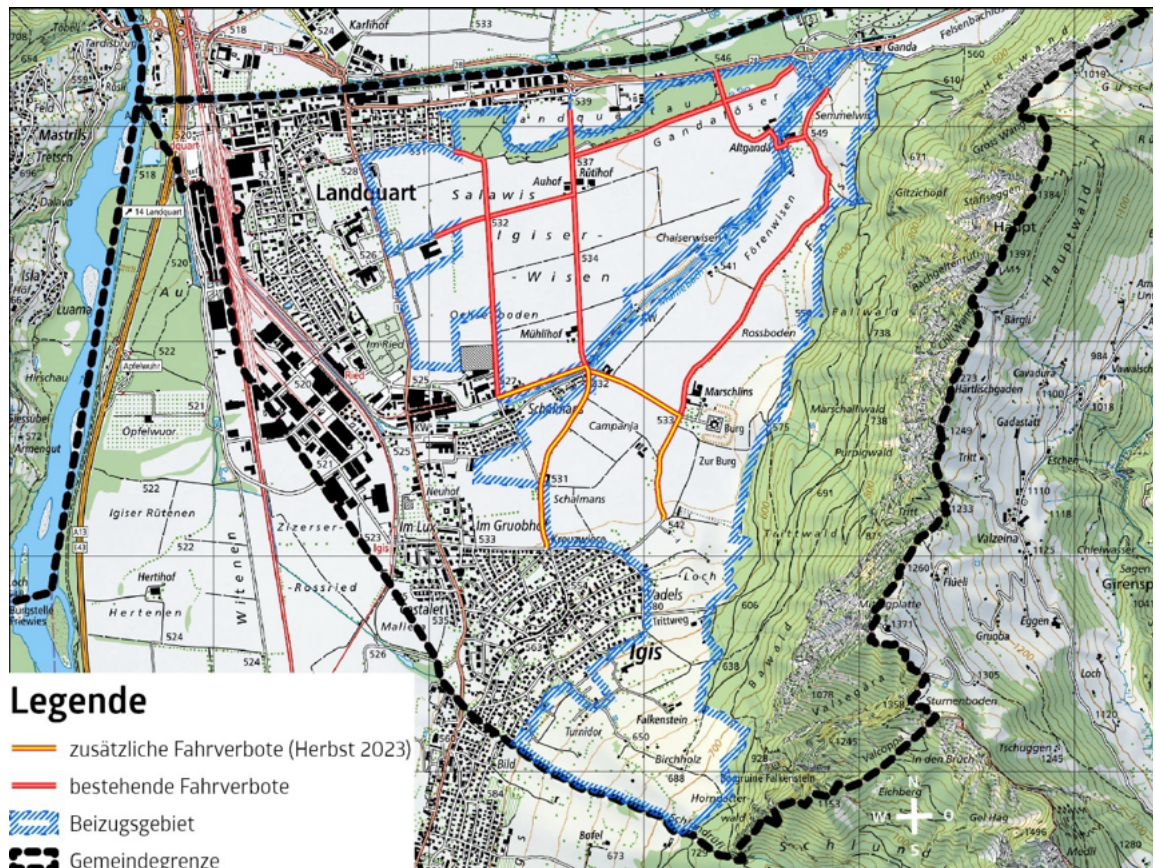


Abbildung 2: aktuelle Situation der Fahrverbote im Beizugsgebiet

Durch die vorgenommenen Anpassungen ist nun das Wegnetz in der Ebene praktisch überall mit einem Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder inklusive der Zusatztafel «Zubringerdienst, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr gestattet.» belegt.

## 2.2 Inventare

Seit der Erarbeitung des Auflageprojekts gab es Anpassungen an den verschiedensten Inventaren, zum Beispiel Biotop- und Landschaftsinventar, Gewässerraum, Langsamverkehr, usw. Abgesehen vom Gewässerraum, siehe dazu Kap. 3.14, werden keine davon tangiert.

Objekte des Inventars «Langsamverkehr» (Wander- und Bergwanderwege) sowie des Datensatzes «SwissMobil Veloland GR» sind von der Änderung des Bewirtschaftungswegs Nr. 45, siehe Kap. 3.16, und von der Brücke der Hauptgüterstrasse Nr. 31, siehe Kap. 3.14, betroffen. Insbesondere beim Bewirtschaftungsweg Nr. 45 gibt es durch den Wechsel von einem Bitumenbelag zu einem Kiesweg eine Verbesserung aus Sicht des darauf verlaufenden Wanderwegs. Bei den Feldwegen, die nicht von den Änderungen betroffen sind, ist die Aussage aus dem Technischen Bericht zum Generellen Projekt, Kap. 5.5, «Bei sämtlichen Wanderwegen wird die Situation des Oberflächenbelages nicht verändert.» immer noch gültig.

## 3 Vorgesehene Änderungen

### 3.1 Allgemein

Auf dem Plan Nr. 108503-10 Änderungen zum Auflageprojekt, Situation 1:5'000, sind die vorgesehenen Änderungen gegenüber dem Auflageprojekt dargestellt. Die Normalprofile wurden vom Generellen Projekt übernommen, sind aber dennoch diesem Bericht beigelegt.

Im Rahmen der Überarbeitung des Auflageprojekts wurden zur Klärung der Frage, ob eine Stabilisierung möglich wäre, nicht nur Sondagen vorgenommen, sondern auch mittels Georadar Profile über die gesamte Wegstrecke gemessen. Es zeigte sich, dass die Schichtstärke des Unterbaus nicht nur pro Weg, sondern auch innerhalb eines Wegs sehr unterschiedlich sein kann. Dadurch werden allenfalls Wege, bei denen eine Stabilisierung vorgesehen war, konventionell mittels Materialersatz saniert. Auswirkungen auf die Ausbaugrößen oder die Oberfläche hat dies nicht, weshalb auch keine Änderungsaufgabe für diese Wege notwendig wird.

Nachfolgend werden die einzelnen Änderungen pro Weg beschrieben. Ebenfalls sind Verweise zu den im Rahmen der kantonalen Vernehmlassung vom 19. Feb. – 20. März 2024 sowie der Ergänzungen vom 19. Feb. – 19. März 2025 eingegangenen Stellungnahmen im Anhang B aufgeführt, falls es sich konkret auf ein Objekt bezog.

### 3.2 Bewirtschaftungsweg Nr. 10 Capania, L = ca. 225 m

Anstatt der im Auflageprojekt vorgesehenen Betonspuren soll neu ein vollflächiger Bitumenbelag erstellt werden. Da es sich mittlerweile nicht mehr um einen Bewirtschaftungsweg, sondern um eine Hofzufahrt handelt, ist der Oberflächenwechsel begründet. Die heutige Befestigung ist eine OB. Bei diesem Weg zeigen sich exemplarisch gut die Veränderungen seit der Erarbeitung des Auflageprojekts. Dazumal stand hier noch keine landwirtschaftliche Siedlung. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.

### 3.3 Bewirtschaftungsweg Nr. 12 Ziegelacher, L = ca. 70 m

Anstatt der im Auflageprojekt vorgesehenen Betonspuren soll neu ein vollflächiger Kiesweg erstellt werden. Aufgrund des geringen Längsgefälles ist keine Befestigung notwendig. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.

### 3.4 Bewirtschaftungsweg Nr. 16 Unter Falkenstein, L = ca. 55m

Aufgrund der Längsneigung von über 12 % beim Anschluss an den Bewirtschaftungsweg Nr. 15 werden 55 m neu mit Betonspuren versehen anstelle des im Auflageprojekt vorgesehenen Kieswegs.

### 3.5 Bewirtschaftungsweg Nr. 19 Hag, L = ca. 85 m<sup>1</sup>

Anstatt des im Auflageprojekt vorgesehenen Kieswegs soll neu ein vollflächiger Bitumenbelag erstellt werden. Der Weg, wie auch die umliegenden Wege, sind bereits jetzt mit einem Bitumenbelag versehen und werden im Winter geöffnet. Entsprechend ist eine Befestigung der Oberfläche sinnvoll und notwendig. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.

---

<sup>1</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 33

### 3.6 **Bewirtschaftungsweg Nr. 21 Rebhalda, L = ca. 160 m<sup>2</sup>**

Anstatt des im Auflageprojekt vorgesehenen Kieswegs soll neu ein vollflächiger Bitumenbelag erstellt werden. Der Weg, wie auch die umliegenden Wege, sind bereits heute befestigt im vorliegenden Fall mit Betonspuren. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.

### 3.7 **Bewirtschaftungsweg Nr. 22 Langwis, L = ca. 145 m<sup>3</sup>**

Anstatt des im Auflageprojekt vorgesehenen Kieswegs soll neu ein vollflächiger Bitumenbelag erstellt werden. Der Weg, wie auch die umliegenden Wege, sind bereits heute befestigt im vorliegenden Fall mit einem Bitumenbelag. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.



Abbildung 3: Kreuzung Wege Nr. 21, 22 und 24

### 3.8 **Bewirtschaftungsweg Nr. 23 Pfaffengasse, L = ca. 345 m**

Anstatt der im Auflageprojekt vorgesehenen Betonspuren soll neu ein vollflächiger Bitumenbelag erstellt werden. Der Weg, wie auch die umliegenden Wege, ist bereits heute grösstenteils befestigt, im vorliegenden Fall ab Dorfrand bis zur Abzweigung des Bewirtschaftungsweg Nr. 22 mit einem vollflächigen Bitumenbelag, danach bis zum Bienenhäuschen mit Betonspuren, der Abschluss ist ein Wiesenweg. Das Längsgefälle liegt bei über 12 %, entsprechend ist eine Befestigung der Oberfläche sinnvoll und notwendig. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.

### 3.9 **Bewirtschaftungsweg Nr. 24 Vogelsang, L = ca. 195 m bzw. 40 m**

Anstatt der im Auflageprojekt vorgesehenen Betonspuren soll neu ein vollflächiger Bitumenbelag erstellt werden. Der Weg, wie auch die umliegenden Wege, ist bereits heute grösstenteils befestigt, im vorliegenden Fall ab Dorfrand bis zur Abzweigung des Bewirtschaftungsweg Nr. 22 mit einem vollflächigen Bitumenbelag, danach ist es ein

---

<sup>2</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 33

<sup>3</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 33

Wiesenweg. Das Längsgefälle liegt bei über 12 %, entsprechend ist eine Befestigung der Oberfläche sinnvoll und notwendig.

Gegenüber dem Auflageprojekt wird der Weg Nr. 24 leicht verlängert, damit der Unterhalt eines wichtigen Kanalisationsschachtes gewährleistet ist. Betreffend Ausbaubreiten sind keine Änderungen vorgesehen.

### **3.10 Bewirtschaftungsweg Nr. 25 Unter em Trittweg, L = ca. 45 m<sup>4</sup>**

Gegenüber dem genehmigten Auflageprojekt wird der erste Teil als Belagsstrasse ausgeführt und nicht als Kiesweg. Besagtes Teilstück ist schon heute mit einem Bitumenbelag versehen und eine Hofzufahrt, die im Winter geräumt wird.

### **3.11 Bewirtschaftungsweg Nr. 27 Oberi Löcher, L = ca. 60 m<sup>5</sup>**

Gegenüber dem genehmigten Auflageprojekt wird der erste Teil als Belagsstrasse ausgeführt und nicht als Kiesweg. Besagtes Teilstück ist schon heute mit einem Bitumenbelag versehen und eine Hofzufahrt, die im Winter geräumt wird.

### **3.12 Bewirtschaftungsweg Nr. 28 Ober Schalmans, L = ca. 150 bzw. 345 m**

Das als Betonspurweg vorgesehen Teilstück (L = 150 m) wird gemäss Auflageprojekt umgesetzt. Der zweite Abschnitt ohne Massnahmen soll neu ebenfalls als Betonspurweg ausgebaut werden, da sich seit der Ausarbeitung die Nutzung in diesem Gebiet stark geändert hat. Der bestehende Kies- resp. Wiesenweg wird nicht nur für die Bewirtschaftung der angrenzenden Felder genutzt – analog zum Beispiel dem bereits umgesetzten Weg Nr. 41 Oksaboda – sondern auch als Zufahrt zum Hof Capania. Deshalb wird der Weg Nr. 29 auch nicht aufgehoben, sondern einfach im heutigen Zustand (Wiesenweg) belassen. Im Gegensatz zum Weg Nr. 10 ist dies aber keine wintersichere Zufahrt.

### **3.13 Bewirtschaftungsweg Nr. 29 Unter Schalmans, L = ca. 280 m**

Im genehmigten Auflageprojekt war vorgesehen einen Teil dieses Wegs aufzuheben. Auf Grund der aktuellen Bewirtschaftersituation ist die Zufahrt in geringem Mass nach wie vor notwendig, deshalb wird die Aufhebung nicht mehr weiterverfolgt, sondern die Parzelle und der Weg im aktuellen Zustand belassen. Aus demselben Grund werden die vorgesehen Betonspuren im restlichen Teil des Weges nicht realisiert.

### **3.14 Hauptgüterstrasse Nr. 31 Luxgasse, Mühlbachbrücke<sup>6</sup>**

Die Brücke über den Mühlbach ist für die heutigen landwirtschaftlichen Maschinen, wie Vollernter zu schmal. Um von den Feldern nördlich des Mühlbachs auf die südlichen Felder zu wechseln, müssen solch vorgenannte Maschinen heute auf die Kantonsstrasse ausweichen und einen grossen Umweg, zum Teil über Schulwege, fahren.

Um diese Engstelle zu beheben ist vorgesehen, dass die bestehende Mühlbachbrücke ersetzt wird. Hierzu wurden die notwendigen Abmessungen mittels Schleppkurvenanalyse eruiert. Der Komplettersatz der Brücke wurde zeichnerisch erarbeitet und liegt dem Bericht bei. Bei der Erarbeitung erfolgte ein intensiver Austausch mit den Projektverfassern der Mühlbachkorrektur sowie der kantonalen Denkmalpflege. Diesbezügliche Anliegen sind ins Projekt eingeflossen und in den Plänen dargestellt. Der Brückenersatz ist so vorgesehen,

---

<sup>4</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 33

<sup>5</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 33

<sup>6</sup> Siehe Anhang B Stellungnahmen Nr. 1 - 14, 16, 20 -23 und 32

dass eine Ausführung unabhängig der Mühlbachkorrektur ausgeführt werden kann. Im Bereich des Fliessgewässers sind keine Arbeiten unsererseits notwendig. Der seitliche Fahrzeugrückhalt wird im gleichen Stil wie die umliegenden Mauern erstellt, wodurch die neue Brücke gut ins Gesamtbild passt. Die heutigen, eher unschönen Zäune auf der Brücke sind dann nicht mehr notwendig.



Abbildung 4: bestehende, zu schmale Brücke über den Mühlbach

### 3.15 **Bewirtschaftungsweg Nr. 43 Aulöser, L = ca. 605 m<sup>7</sup>**

Ursprünglich waren hier keine Massnahmen vorgesehen. Da diese Wegparzelle mittlerweile gar nicht mehr für die Bewirtschaftung der Parzellen im Bereich Aulöser/Gandalöser benötigt wird, wird neu die Parzelle Nr. 512 aufgehoben. Seit 2022 befindet sich auf dieser Parzelle im Bereich nach dem Auhof eine Ökofläche und ist gar nicht mehr befahrbar.

### 3.16 **Bewirtschaftungsweg Nr. 45 Sahlenweg, L = ca. 1'200 m<sup>8</sup>**

#### ***Hinweis zu den geänderten Weglängen***

*Im genehmigten Auflageprojekt führt der Weg Nr. 45 Sahlenweg vom Siedlungsweg (Weg Nr. 36) zum Weg Gandalöser (Weg Nr. 46) und der Weg Nr. 49 ab der Sonnmattstrasse zum Siedlungsweg. Im Rahmen der Projektüberarbeitung wurde beschlossen, dass der Weg Nr. 49 nur noch von der Sonnmattstrasse bis zur Einmündung des Weg Nr. 47 Schmittawisa geht und danach der Weg Nr. 45 beginnt.*

Anstatt des im Auflageprojekt vorgesehenen Bitumenbelags soll neu ein Kiesweg erstellt werden. Aufgrund des geringen Längsgefälle ist keine Befestigung notwendig und mit dieser Massnahme kann eine Aufwertung für den drauf führenden Wanderweg erreicht werden. Betreffend Ausbaubreiten oder Längen sind keine Änderungen vorgesehen.

Im Bereich der Parzelle Nr. 550 wird die Linienführung geändert. Der Bewirtschaftungsweg verläuft neu direkt ab dem Weg Nr. 36 (Siedlungsweg) auf der Parzelle Nr. 582 und nicht mehr dem Wald entlang, siehe Kap. 3.17 betreffend diesen Abschnitt.

<sup>7</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 18 und 29

<sup>8</sup> Siehe Anhang B Stellungnahme Nr. 29



Abbildung 5: neues Teilstück des Weg Nr. 45

### 3.17 **Bewirtschaftungsweg Nr. 45b Landquartlöser, L = ca. 135 m**

Der bestehende Weg entlang dem Waldrand zum Spielplatz und Abzweigung des Vitaparcours hin, wird im Gegensatz zum Auflageprojekt nicht mehr saniert, sondern im jetzigen Zustand belassen, siehe auch Kap. 3.16.



Abbildung 6: heutiger Weg Nr. 45b

## **4 Kostenvoranschlag**

### **4.1 Allgemeines**

Wie in Kapitel 1.1 erwähnt, wurde im Jahr 2022 das Wegnetz gemäss Auflageprojekt nochmals begangen, geprüft und auch die Kosten aktualisiert. Die gesamte Tabelle dazu ist im Anhang A ersichtlich. Dabei sind die Feldwege, welche von den Änderungen betroffen sind, farblich hervorgehoben. Die in diesem Bericht beschriebenen Änderungen sind in der Kostentabelle grundsätzlich berücksichtigt. Die Preisbasis bleibt jedoch das Jahr 2022, es wurde keine Teuerung eingerechnet.

### **4.2 Finanzierung**

Gemäss der Mitteilung vom Kanton vom 4. April 2023 beteiligen sich Bund und Kanton grundsätzlich mit 58 % an den beitragsberechtigten Kosten. Die definitive Zusicherung der jeweiligen Beiträge erfolgt separat für jede Vorlage im Rahmen der verfügbaren Kredite gemäss den jeweils geltenden Richtlinien und Vorschriften. Die Restkosten werden getragen von den vier institutionellen Grosseigentümern. Gestützt auf diese Informationen erfolgte der Beschluss betreffend Bruttokredit der Gemeindeversammlung/Urnenabstimmung im Jahr 2023.

## 5 **Schlussbemerkungen**

Mit den vorgesehenen Änderungen wird das Projekt Erneuerung Feldwege Igis/Landquart aktualisiert und den aktuellen Nutzungsverhältnissen angepasst. Das Ingenieurbüro sowie die Bauherrschaft sind überzeugt den verschiedenen Nutzern der Feldwege somit ein verbessertes Projekt vorzulegen.

Landquart, 9. Januar 2026

| Weg<br>Nr. | Lokalname /<br>Bezeichnung | Strassentyp         | best.<br>Ausbau-<br>typ | Breite<br>m |        | NP       | Total<br>Länge m | Güterstrassen – Unterbau             |         |              |        |              |         | Güterstrassen – Oberfläche |            |              |            |             |         | Total<br>Baukosten<br>CHF | Proj./Bl. | Div. +            | Zwischen-<br>total exkl.<br>MwSt. | MwSt.   | Gesamt-<br>kosten inkl.<br>MwSt.<br>CHF |
|------------|----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|--------|----------|------------------|--------------------------------------|---------|--------------|--------|--------------|---------|----------------------------|------------|--------------|------------|-------------|---------|---------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------------|
|            |                            |                     |                         |             |        |          |                  | Strasse im Rohbau<br>inkl. Begrünung |         | Entwässerung |        | Kunstabauten |         | Verschleisssschicht        |            | Asphalt      |            | Betonspuren |         |                           | Fr,       | Unvorherg.<br>Fr. |                                   | 8.1%    |                                         |
|            |                            |                     |                         | m<br>CHF/m  | Betrag |          |                  | m<br>CHF/m                           | Betrag  | m<br>CHF/m   | Betrag | m<br>CHF/m   | Betrag  | m<br>CHF/m                 | Betrag     | m<br>CHF/m   | Betrag     | 4.5%        | 10%     |                           |           |                   |                                   |         |                                         |
| 7          | Gandastrasse               | Hauptgüterstrassen  | Bi                      | 3.9         | 3.6    |          | 776              | 776<br>393                           | 305'137 | 50<br>300    | 15'000 |              |         |                            |            | 776<br>127   | 98'607     |             |         | 418'744                   | 18'843    | 41'874            | 479'461                           | 38'836  | 518'298                                 |
| 7          | Gandastrasse               | Güterstrassen       | Bi                      | 3.1         | 3.6    |          | 1'831            | 1'831<br>393                         | 719'681 | 200<br>300   | 60'000 |              |         |                            |            | 1'831<br>127 | 232'569    |             |         | 1'012'250                 | 45'551    | 101'225           | 1'159'026                         | 93'881  | 1'252'907                               |
| 7A         | Suracher                   | Güterstrassen       | Ki                      | 2.6         | 3      |          | 206              | 206<br>299                           | 61'453  |              |        |              |         |                            | 206<br>180 | 36'995       |            |             | 98'449  | 4'430                     | 9'845     | 112'724           | 9'131                             | 121'855 |                                         |
| 8          | Gandagüeter                | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.9         | 3      | Var. 2   | 158              | 158<br>178                           | 28'202  |              |        |              |         |                            |            |              | 158<br>216 | 34'223      | 62'425  | 2'809                     | 6'243     | 71'477            | 5'790                             | 77'267  |                                         |
| 9          | Erlahof                    | Hauptgüterstrassen  | Bi                      | 3.4         | 3.6    |          | 479              | 479<br>393                           | 188'345 |              |        |              |         |                            | 479<br>127 | 60'865       |            |             | 249'210 | 11'214                    | 24'921    | 285'345           | 23'113                            | 308'458 |                                         |
| 10         | Capania                    | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.6         | 3      | Var. 3   | 225              | 225<br>290                           | 65'250  |              |        |              |         |                            | 225<br>180 | 40'500       |            |             | 105'750 | 4'759                     | 10'575    | 121'084           | 9'808                             | 130'892 |                                         |
| 12         | Ziegelacher                | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.6         | 3      | Var. 1   | 69               | 69<br>228                            | 15'784  |              |        |              |         | 69<br>70                   | 4'846      |              |            |             | 20'631  | 928                       | 2'063     | 23'622            | 1'913                             | 25'535  |                                         |
| 15         | Ob em Trittweg             | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.6         | 3      | Var. 2   | 406              | 406<br>178                           | 72'289  |              |        |              |         |                            |            |              | 406<br>216 | 87'722      | 160'011 | 7'201                     | 16'001    | 183'213           | 14'840                            | 198'053 |                                         |
| 16         | Unter Falkenstein          | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.6         | 3      | Var. 1/2 | 284              | 284<br>228                           | 64'720  |              |        |              |         | 229<br>70                  | 16'020     |              |            | 55<br>216   | 11'880  | 92'620                    | 4'168     | 9'262             | 106'050                           | 8'590   | 114'640                                 |
| 17         | Falkenstein                | Güterstrassen       | Bi                      | 2.8         | 3      |          | 420              |                                      |         |              |        |              |         |                            |            |              |            |             | 241'283 | 10'858                    | 24'128    | 276'269           | 22'378                            | 298'647 |                                         |
| 18A        | Bofel                      | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.5         | 3      | Var. 1   | 142              | 142<br>228                           | 32'289  |              |        |              |         | 142<br>70                  | 9'913      |              |            |             | 42'203  | 1'899                     | 4'220     | 48'322            | 3'914                             | 52'236  |                                         |
| 19         | Hag                        | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.8         | 3      | Var. 3   | 86               | 86<br>335                            | 28'679  |              |        |              |         |                            | 86<br>180  | 15'410       |            |             | 44'089  | 1'984                     | 4'409     | 50'482            | 4'089                             | 54'571  |                                         |
| 21         | Rebhalda                   | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.7         | 3      | Var. 3   | 158              | 158<br>335                           | 53'087  | 50<br>300    | 15'000 |              |         |                            | 158<br>180 | 28'525       |            |             | 96'612  | 4'348                     | 9'661     | 110'621           | 8'960                             | 119'581 |                                         |
| 22         | Langwis                    | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.5         | 3      | Var. 3   | 145              | 145<br>335                           | 48'411  |              |        |              |         |                            | 145<br>180 | 26'012       |            |             | 74'423  | 3'349                     | 7'442     | 85'214            | 6'902                             | 92'116  |                                         |
| 23         | Pfaffengasse               | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.6         | 3      | Var. 3   | 347              | 347<br>335                           | 116'285 | 50<br>300    | 15'000 |              |         |                            | 347<br>180 | 62'482       |            |             | 193'767 | 8'720                     | 19'377    | 221'863           | 17'971                            | 239'834 |                                         |
| 24         | Vogelsang                  | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.6         | 3      | Var. 3   | 235              | 235<br>335                           | 78'725  |              |        |              |         |                            | 195<br>180 | 35'100       |            |             | 113'825 | 5'122                     | 11'383    | 130'330           | 10'557                            | 140'886 |                                         |
| 25         | Under em Trittweg          | Bewirtschaftungsweg | Ki/Bi                   | 2.6         | 3      | Var. 1/3 | 298              | 298<br>270                           | 80'436  |              |        |              |         | 253<br>70                  | 17'704     | 45<br>205    | 9'225      |             |         | 107'364                   | 4'831     | 10'736            | 122'932                           | 9'958   | 132'890                                 |
| 26         | Löcher                     | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2           | 3      | Var. 1   | 101              | 101<br>228                           | 22'966  |              |        |              |         | 101<br>70                  | 7'051      |              |            |             | 30'018  | 1'351                     | 3'002     | 34'370            | 2'784                             | 37'154  |                                         |
| 27         | Oberi Löcher               | Bewirtschaftungsweg | Ki/Bi                   | 2           | 3      | Var. 1/3 | 515              | 515<br>270                           | 139'050 |              |        |              |         | 455<br>70                  | 31'850     | 60<br>205    | 12'300     |             |         | 183'200                   | 8'244     | 18'320            | 209'764                           | 16'991  | 226'755                                 |
| 28         | Ober Schalmans             | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.6         | 3      | Var. 2   | 495              | 495<br>178                           | 88'110  |              |        |              |         |                            |            |              | 495<br>216 | 106'920     | 195'030 | 8'776                     | 19'503    | 223'309           | 18'088                            | 241'397 |                                         |
| 29         | Unter Schalmans            | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.6         |        |          | [280]            |                                      |         |              |        |              |         |                            |            |              |            |             |         |                           |           |                   |                                   |         |                                         |
| 31         | Luxgasse                   | Hauptgüterstrassen  | Bi                      | 3.6         | 3.6    |          | 626              | 626<br>393                           | 246'183 |              |        | 7<br>20'000  | 140'000 |                            |            | 626<br>127   | 79'555     |             |         | 465'738                   | 20'958    | 46'574            | 533'270                           | 43'195  | 576'465                                 |
| 32         | Holzschleifeweg            | Hauptgüterstrassen  | Bi                      | 3.6         | 3.6    |          | 237              | 237<br>393                           | 93'298  |              |        |              |         |                            |            | 237<br>127   | 30'150     |             |         | 123'448                   | 5'555     | 12'345            | 141'348                           | 11'449  | 152'797                                 |
| 36         | Siedlungsweg               | Güterstrassen       | Bi                      | 3.4         | 3.6    |          | 1'200            |                                      |         |              |        |              |         |                            |            |              |            |             | 538'111 | 24'215                    | 53'811    | 616'137           | 49'907                            | 666'044 |                                         |

| Weg<br>Nr. | Lokalname /<br>Bezeichnung | Strassentyp         | best.<br>Ausbau-<br>typ | Breite<br>m                          |        | NP     | Total<br>Länge m | Güterstrassen – Unterbau |         |              |        |                     |        | Güterstrassen – Oberfläche |        |              |              |           |         | Total<br>Baukosten<br>CHF | Proj./Bl. | Div. +<br>Unvorherg.<br>Fr. | Zwischen-<br>total exkl.<br>MwSt. | MwSt.   | Gesamt-<br>kosten inkl.<br>MwSt.<br>CHF |
|------------|----------------------------|---------------------|-------------------------|--------------------------------------|--------|--------|------------------|--------------------------|---------|--------------|--------|---------------------|--------|----------------------------|--------|--------------|--------------|-----------|---------|---------------------------|-----------|-----------------------------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------------|
|            |                            |                     |                         | Strasse im Rohbau<br>inkl. Begrünung |        |        |                  | Entwässerung             |         | Kunstabauten |        | Verschleisssschicht |        | Asphalt                    |        | Betonspuren  |              | Fr,       | 10%     |                           | 8.1%      |                             |                                   |         |                                         |
|            |                            |                     |                         | m<br>CHF/m                           | Betrag |        |                  | m<br>CHF/m               | Betrag  | m<br>CHF/m   | Betrag | m<br>CHF/m          | Betrag | m<br>CHF/m                 | Betrag | m<br>CHF/m   | Betrag       | 4.5%      | 10%     |                           | 8.1%      |                             |                                   |         |                                         |
| 37         | Chaiserwisa                | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.8                                  | 3      | Var. 2 | 1'286            | 1'286<br>178             | 228'908 |              |        |                     |        |                            |        |              | 1'286<br>216 | 277'776   | 506'684 | 22'801                    | 50'668    | 580'153                     | 46'992                            | 627'146 |                                         |
| 41         | Oksaboda                   | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.6                                  | 3      | Var. 2 | 410              | 410<br>178               | 73'060  |              |        |                     |        |                            |        |              | 410<br>216   | 88'657    | 161'717 | 7'277                     | 16'172    | 185'166                     | 14'998                            | 200'165 |                                         |
| 42         | Obermüliwisa               | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.7                                  | 3      | Var. 2 | 829              | 829<br>178               | 147'480 |              |        |                     |        |                            |        |              | 829<br>216   | 178'965   | 326'445 | 14'690                    | 32'644    | 373'779                     | 30'276                            | 404'055 |                                         |
| 43         | Aulöser                    | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.6                                  |        |        | [605]            |                          |         |              |        |                     |        |                            |        |              |              |           |         |                           |           |                             |                                   |         |                                         |
| 44         | Plantahof                  | Güterstrassen       | Bi                      | 2.8                                  | 3.6    |        | 836              | 836<br>393               | 328'666 | 100<br>300   | 30'000 |                     |        |                            |        | 836<br>127   | 106'210      |           | 464'876 | 20'919                    | 46'488    | 532'283                     | 43'115                            | 575'398 |                                         |
| 45         | Sahlenweg                  | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 2.8                                  | 3      | Var. 1 | 1'200            | 1'200<br>277             | 332'400 |              |        |                     |        | 1'200<br>70                | 84'000 |              |              |           | 416'400 | 18'738                    | 41'640    | 476'778                     | 38'619                            | 515'397 |                                         |
| 45A        | Sahlenweg                  | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 3.1                                  | 3      | Var. 1 | 366              | 366<br>228               | 83'455  |              |        |                     |        | 366<br>70                  | 25'622 |              |              |           | 109'077 | 4'908                     | 10'908    | 124'893                     | 10'116                            | 135'009 |                                         |
| 45b        | Sahlenweg                  | Bewirtschaftungsweg | Bi                      | 3                                    |        |        | [135]            |                          |         |              |        |                     |        |                            |        |              |              |           |         |                           |           |                             |                                   |         |                                         |
| 46         | Gandalöser                 | Güterstrassen       | Bi                      | 3.6                                  | 3      |        | 150              | 150<br>335               | 50'113  |              |        |                     |        |                            |        | 150<br>180   | 26'926       |           | 77'039  | 3'467                     | 7'704     | 88'209                      | 7'145                             | 95'354  |                                         |
| 47         | Schmittawisa               | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 2.6                                  | 3      | Var. 3 | 1'112            | 1'112<br>335             | 372'607 |              |        |                     |        |                            |        | 1'112<br>180 | 200'207      |           | 572'814 | 25'777                    | 57'281    | 655'872                     | 53'126                            | 708'998 |                                         |
| 48         | Obermühleweg               | Hauptgüterstrassen  | Bi                      | 3.6                                  | 3.6    |        | 437              | 437<br>454               | 198'498 | 50<br>300    | 15'000 |                     |        |                            |        | 437<br>127   | 55'527       |           | 269'025 | 12'106                    | 26'902    | 308'033                     | 24'951                            | 332'984 |                                         |
| 49         | Sahlenweg                  | Bewirtschaftungsweg | Ki                      | 3                                    | 3      | Var. 3 | 145              | 145<br>335               | 48'575  |              |        |                     |        |                            |        | 145<br>127   | 18'415       |           | 66'990  | 3'015                     | 6'699     | 76'704                      | 6'213                             | 82'917  |                                         |
|            | Total                      |                     |                         |                                      |        |        | 16'212           |                          |         |              |        |                     |        |                            |        |              |              | 7'640'267 | 343'812 | 764'027                   | 8'748'106 | 708'597                     | 9'456'703                         |         |                                         |

| Kosten nach Aufteilung der Güterstrassen             |            |                                 |                      |
|------------------------------------------------------|------------|---------------------------------|----------------------|
|                                                      | Länge<br>m | Gesamtkosten inkl. MwSt.<br>CHF | Kosten pro m'<br>CHF |
| Hauptgüterstrassen                                   | 2'557      | 1'889'003                       | 739                  |
| Güterstrassen                                        | 4'643      | 3'010'205                       | 648                  |
| Bewirtschaftungswege<br>Var. 1 - Verschleisssschicht | 2'814      | 1'170'913                       | 416                  |
| Bewirtschaftungswege<br>Var. 2 - Betonspur           | 3'640      | 1'770'295                       | 486                  |
| Bewirtschaftungswege<br>Var. 3 - Asphalt             | 2'558      | 1'616'286                       | 632                  |

- Nicht enthalten:
- Ökologische Ersatzmassnahmen
  - Landumlegungen
  - Verwaltungskosten

 von Projektänderungen betroffen

## B. Zusammenstellung der Stellungnahmen aus der Vernehmlassung 19.02.-20.03.2024 sowie Ergänzung 19.02.-19.03.2025

| Amt/Organisation                 | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Beantwortung und Behandlung |                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Amt für Jagd und Fischerei (AJF) |     | Grundsätzlich ist das Projekt als Konform mit der Jagdgesetzgebung zu betrachten.<br><br>Unter Berücksichtigung der nachfolgenden fischereirechtlichen Standardauflagen können wir der Erneuerung der bestehenden Feldwege im Gebiet Igiser Wiesen, Marschlins, Rütihof sowie dem Neubau der Brücke über den Igiser Mühlbach zustimmen.<br><br>Die notwendige fischereirechtliche Bewilligung gemäss Art. 8 des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 21. Juni 1991 (BGF; SR 923.0) kann unter Einhaltung folgender Auflagen (Art. 9 BGF) erteilt werden: |                             |                                                                                                                                                                    |
|                                  | 1   | a) Zum Schutz der Fische während der Laich- und Embryonalentwicklungsphase sind während den folgenden Zeitfenstern technische Eingriffe (inkl. Installationsarbeiten, die Trübungen verursachen können) im Einflussbereich von Fischgewässern nicht zugelassen: Einflussbereich von Forellenvorkommen vom 16. September bis 30. April. Informationen zu Fischvorkommen und den geltenden Schutzzeiten können bei der zuständigen Fischereiaufsicht, Curdin Meiler (Tel. +41 81 257 87 61), erfragt werden.                                                | J                           | Der Ersatz der Brücke wird ausserhalb des zu beachtenden Zeitfensters (16.09. – 30.04.) vorgesehen.                                                                |
|                                  | 2   | b) Die zuständige Fischereiaufsicht Curdin Meiler Tel. 0812578761 ist bei der Planung der Bauausführung (mind. zehn Arbeitstage vor Baubeginn) beizuziehen. Dabei ist die Einhaltung der folgenden Fischschutzmassnahmen sicherzustellen:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | J                           | Die zuständige Fischereiaufsicht wird frühzeitig in die Planung der Bauausführung einbezogen, so dass die Ausschreibung der Bauarbeiten dies schon berücksichtigt. |
|                                  | 3   | 1. Die gesetzlich festgelegten Schutzzeiten sind einzuhalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                                                                     |
|                                  | 4   | 2. Jegliche Eingriffe ins Oberflächengewässer haben in Trockenbauweise (Wasserhaltung) zu erfolgen. Trübungen des Gewässers sind auf ein absolutes Minimum zu beschränken.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                                                                     |

| Amt/Organisation                 | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Beantwortung und Behandlung |                                                                                                                                                        |
|----------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Amt für Jagd und Fischerei (AJF) | 5   | 3. Die Art und Weise der Ausführung allfälliger Betonarbeiten im Gewässerbereich sind vorgängig mit der zuständigen Fischereiaufsicht festzulegen.                                                                                                                                                                                                                    | J                           | Wird umgesetzt, siehe Punkt Nr. 2                                                                                                                      |
|                                  | 6   | 4. Das Gewässer darf nicht mit schweren Maschinen befahren werden. Für Arbeiten im benetzten Bereich sind, wenn möglich, Schreitbagger einzusetzen.                                                                                                                                                                                                                   | J                           | Wird umgesetzt, siehe Punkt Nr. 2. Gemäss heutigem Kenntnisstand kann der Ersatz der bestehenden Brücke ohne Eingriff in den Igiser Mühlbach erfolgen. |
|                                  | 7   | 5. Die zuständige Fischereiaufsicht entscheidet, ob vorgängig Abfischungen gefährdeter Gewässerabschnitte oder weitere fischereiliche Schutzmassnahmen notwendig sind. Die daraus resultierenden Kosten gehen zulasten der Bewilligungsinhaber.                                                                                                                       | -                           | Kenntnisnahme                                                                                                                                          |
|                                  | 8   | 6. Die Gewässer, Uferbereiche (inkl. Ufervegetation) und ihre Lebensräume sind in einem natürlichen und naturnahen Zustand zu erhalten. Die Endgestaltung des betroffenen Gewässerabschnitts muss auf eine bestmögliche Wiederherstellung, wo möglich auf eine Verbesserung des Ufer- und Gewässerlebensraums abzielen sowie die freie Fischgängigkeit gewährleisten. | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                                                         |
|                                  | 9   | 7. Weiterführende, fallspezifische Schutzmassnahmen zugunsten des Fischlebensraumes sind vorgängig mit der zuständigen Fischereiaufsicht festzulegen.                                                                                                                                                                                                                 | J                           | Wird umgesetzt, siehe Punkt Nr. 2                                                                                                                      |
|                                  | 10  | 8. Die zuständige Fischereiaufsicht ist zu regelmässigen Bausitzungen und zur Bauabnahme einzuladen.                                                                                                                                                                                                                                                                  | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                                                         |
|                                  | 11  | c) Jegliche Vorkommnisse, die eine Beeinträchtigung der Qualität des Wassers (Oberflächengewässer und Grundwasser) verursachen könnten, sind unverzüglich der Gemeinde sowie dem Pikettdienst des Amtes für Natur und Umwelt (via ELZ, Telefon 117/118) zu melden.                                                                                                    | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                                                         |

| Amt/Organisation                   | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                             | Beantwortung und Behandlung |                                                                                                    |
|------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Amt für Jagd und Fischerei (AJF)   | 12  | d) Das Betanken, Reinigen und Reparieren von Maschinen hat ausserhalb der Gewässer, auf einem dafür geeigneten Platz zu erfolgen. Ausserhalb der Arbeitszeiten sind alle Baumaschinen ausserhalb des Gewässerbettes auf einem befestigten Platz abzustellen.                                 | J                           | Wird umgesetzt                                                                                     |
|                                    | 13  | e) Bei den Bauarbeiten ist darauf zu achten, dass keine Schadstoffe wie Öle oder Benzin, Betonwasser usw. ins Gewässer gelangen. Für Baustellenabwasser gilt grundsätzlich die SIA Empfehlung Nr. 431 «Entwässerung von Baustellen».                                                         | J                           | Wird umgesetzt                                                                                     |
|                                    | 14  | Hinweis<br>Im Rahmen der Bewilligung des Kraftwerk Chlus ist es vorgesehen, im Igisier Mühlbach Ersatz für die vom Kraftwerk beeinträchtigten aquatischen Lebensräume zu schaffen. Vor der Umsetzung dieses Bauprojekts sollten allfällige gegenseitige Beeinträchtigungen abgeklärt werden. | J                           | Wird umgesetzt bzw. hat zwischen den projektierenden Ingenieuren schon ein Abgleich stattgefunden. |
| Amt für Kultur, Denkmalpflege (DP) | 15  | Es gibt keine Einwände zu den Meliorationsstrassen.                                                                                                                                                                                                                                          | -                           | Kenntnisnahme                                                                                      |

| Amt/Organisation                            | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Beantwortung und Behandlung                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------------------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Amt für Kultur, Denkmalpflege (DP)          | 16  | <p>Nach Einsichtnahme in die Detailpläne zum Ersatz der Brücke über den Igiser Mühlbach und nach Rücksprache mit dem ausführenden Ingenieur ergibt sich folgende Rückmeldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Leitungen sollten unter und nicht neben der Brücke geführt werden.</li> <li>- Die Brüstungsmauer bachaufwärts ist sauber mit den Wuhrmauern des Bachs zusammenzuführen. Die Höhenunterschiede sind nicht auszugleichen. Die Wuhrmauern sollten an die Brüstungsmauern anstossen (und nicht umgekehrt), dabei dürfen die Brüstungsmauern ganz leicht über die Flucht der Wuhrmauern auslaufen. Allfällige Fehlstellen in den Wuhrmauern, welche durch das Bauvorhaben entstehen, sollten wieder mit Bruchsteinen im entsprechenden Mauercharakter erstellt werden.</li> <li>- Der Verlauf der Brüstungsmauern am jeweiligen Brückenende sollte auf beiden Seiten gleich ausgeführt werden. Dabei definiert die bachaufwärts liegende Mauer den Charakter.</li> <li>- Die Höhe der Brüstungsmauern so ausführen, dass keine zusätzlichen Zäune notwendig sind.</li> </ul> | <p>J Im Rahmen der Detailprojektierung werden die gestalterischen Hinweise der DP wieder aufgegriffen und in Rücksprache mit der zuständigen Vertretung der DP berücksichtigt. Hierbei erfolgt auch ein Abgleich mit dem Projekt Revitalisierung des Igiser Mühlbachs der Repower AG.</p> <p>Siehe auch Stellungnahme Nr. 32</p> |
| Amt für Kultur, Archäologischer Dienst (AD) | 17  | <p>Der Archäologische Dienst (AD) stellt zum Beurteilungszeitpunkt keine Beeinträchtigungen bekannter archäologischer Fundstellen fest. Aus unserer Sicht ergeben sich folglich keine spezifischen Vorbehalte oder Auflagen. Sollten durch die Bodeneingriffe archäologische Funde oder Befunde zu Tage gefördert werden, sind diese dem AD als kantonale Fachstelle unverzüglich zu melden. Die Arbeiten im betroffenen Bereich sind umgehend einzustellen. Entsprechende Untersuchungen der archäologischen Funde und Befunde durch den AD sind durch die Bauherrschaft zu dulden. Die Bauherrschaft hat die Bauausführenden über die geltende Meldepflicht zu informieren.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <p>J Wird umgesetzt</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

| Amt/Organisation                                                           | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Beantwortung und Behandlung |                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG), Abteilung Agrarmassnahmen | 18  | Das ALG hat zu den meisten Änderungen keine Bemerkung und schlägt vor, dass die Projektdokumentation in Bezug auf den Bewirtschaftungsweg Nr. 43, Aulöser, auf die tatsächliche Situation angepasst wird, d. h. Hofzufahrt Bitumenbelag und Aufhebung des Wegs erst hinter dem Hofareal.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | N                           | Es geht nur um die Aufhebung der Strassenparzelle, bauliche Massnahmen sind keine vorgesehen.                        |
| Amt für Natur und Umwelt (ANU)                                             | 19  | Gemäss technischem Bericht werden Wege, bei denen eine Stabilisierung vorgesehen war, konventionell mittels Materialersatz saniert. In unserer Beurteilung bedeutet dies, dass durch das Bauvorhaben Bauabfälle anfallen könnten. Die Entsorgung von Bauabfällen richtet sich nach Art. 16 der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA; SR 814.600) in Verbindung mit Art. 39 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (KUSG; BR 820.100) und Art. 16 der kantonalen Umweltschutzverordnung (KUSV; BR 820.110). Demnach ist ab einer anfallenden Menge von 200 m3 oder bei Bauabfällen mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen die Einreichung einer Entsorgungserklärung für Bauabfälle ( <a href="http://www.anu.gr.ch/bauabfaelle">www.anu.gr.ch/bauabfaelle</a> ) an die für die Baubewilligung zuständige Behörde (DVS) erforderlich. Gestützt auf Art. 16 Abs. 1 VVEA sowie Art. 39 KUSG in Verbindung mit Art. 16 KUSV beantragt das ANU, folgende Auflagen aufzunehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Gesuchsteller hat der Bewilligungsbehörde vor Baubeginn die Entsorgungserklärung für Bauabfälle (<a href="http://www.anu.gr.ch/bauabfaelle">www.anu.gr.ch/bauabfaelle</a>) einzureichen.</li> </ul> | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                       |
|                                                                            | 20  | Die Anträge zur Berücksichtigung der Baurichtlinie Luft (BauRLL) und der Baulärm-Richtlinie bzw. zur Festlegung der entsprechenden Massnahmen bleiben sinngemäss bestehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | J                           | Wird weiterhin umgesetzt, bezieht sich auf die Auflagen aus der Departementsverfügung vom 15. Aug. 2016 (ALG 142/16) |

| Amt/Organisation               | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Beantwortung und Behandlung |               |
|--------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Amt für Natur und Umwelt (ANU) |     | Aufgrund nachträglicher Abklärungen und neuer Erkenntnisse ist an Stelle der ursprünglich geplanten Verbreiterung der Brücke über den Igiser Mühlbach (Querung Siedlungsweg / Luxgasse) in den Unterstrom ein Neubau der Brücke vorgesehen – Vernehmlassung Feb. 2025. Ein (ergänzter) technischer Bericht, ein Projektbeschrieb und eine gewässerschutzrechtliche Würdigung des Vorhabens liegen nicht vor. |                             |               |
|                                | 21  | Gewässerschutz – Überdeckung:<br>Durch den Neubau der Brücke wird der Igiser Mühlbach überdeckt. Gemäss Art. 38 GSchG dürfen Gewässer nicht überdeckt oder eingedolt werden, wobei gemäss Abs. 2 Bst. b GSchG für Verkehrsübergänge Ausnahmen bewilligt werden können. Die erforderliche Bewilligung kann gestützt auf Art. 8 KGSchV im Rahmen des Plangenehmigungs-verfahrens erteilt werden.               | -                           | Kenntnisnahme |

| Amt/Organisation               | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Beantwortung und Behandlung                                                                                                                 |
|--------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Amt für Natur und Umwelt (ANU) | 22  | <p>Gewässerschutz – Verbauung:</p> <p>Gemäss den Projektunterlagen sollen einerseits die bestehenden Widerlager erhalten bleiben und zudem die Sohle («bestehendes Terrain») aufgefüllt werden. Eine Begründung dieser Massnahmen liegt nicht vor.</p> <p>Gemäss Art. 37 Abs. 1 Bst. a GSchG dürfen Fliessgewässer nur verbaut oder korrigiert werden, wenn der Schutz von Menschen oder erheblichen Sachwerten es erfordert. Gemäss Art. 37 Abs. 2 GSchG muss der natürliche Verlauf des Gewässers möglichst beibehalten oder wiederhergestellt und Gewässer sowie Gewässerraum naturnah gestaltet werden. Eine Auffüllung mit mutmasslich erforderlicher Befestigung der Sohle ist demnach nicht zulässig.</p> <p>Gemäss telefonischer Auskunft des ALGs ist das Vorhaben auf das Revitalisierungsprojekt Igiser Mühlbach abgestimmt. Die Widerlager sind aus denkmalpflegerischen Gründen zu erhalten. Eine Sohlenanhebung ist gemäss dem vorliegenden Projekt nicht vorgesehen; die Sohlenlage wurde aus dem Revitalisierungsprojekt ermittelt.</p> <p>Das ANU beantragt gestützt auf Art. 6 und 37 GSchG folgende Auflagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allfällige Arbeiten im Bachbett haben in Trockenbauweise zu erfolgen. Entsprechend ist ggf. eine Wasserhaltung einzurichten.</li> <li>- Unnötige Trübungen (insbesondere beim Einrichten der Wasserhaltung) sind so weit als möglich zu vermeiden.</li> <li>- Auf eine Erhöhung der Sohlenlage ist zu verzichten.</li> <li>- Bei den Bauarbeiten ist darauf zu achten, dass keine Schadstoffe wie Öle, Benzin usw. ins Gewässer gelangen.</li> </ul> | <p>J Wird umgesetzt, siehe auch insbesondere die Stellungnahmen AJF Nr. 4 und 13, bzw. ist keine Veränderung an der Sohlenlage geplant.</p> |

| Amt/Organisation                            | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                               | Beantwortung und Behandlung |               |
|---------------------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Amt für Natur und Umwelt (ANU)              | 23  | Bezüglich der anfallenden Bauabfälle verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom 20. März 2024; die beantragte Auflage gilt auch für die vorliegende Projektänderung.                                                                                                           | -                           | Kenntnisnahme |
| Amt für Raumentwicklung (ARE)               | 24  | Wir haben zu den vorliegenden Änderungen des Auflageprojekts keine Bemerkungen. Wir weisen lediglich darauf hin, dass allfällige Änderungen der Linienführungen in den Generellen Erschliessungsplänen der Gemeinde bei Gelegenheit nachzutragen sind.                         | -                           | Kenntnisnahme |
| Amt für Wald und Naturgefahren (AWN)        | 25  | Walderhaltung<br>Es ist kein Wald betroffen.                                                                                                                                                                                                                                   | -                           | Kenntnisnahme |
|                                             | 26  | Naturgefahren<br>Das Projektvorhaben befindet sich grossmehrheitlich innerhalb eines Erfassungsbereichs. Gemäss gültigem Gefahrenzonenplan der Gemeinde liegen wenige Teilstücke von den geplanten Wegen in der Gefahrenzone 2 (blau) aufgrund von Wasser- oder Murganggefahr. | -                           | Kenntnisnahme |
| Plantahof                                   | 27  | Aus Sicht des Plantahof gibt es keine Bemerkungen zur Kantonsinternen Vernehmlassung «Erneuerung Feldwege Igis/Landquart»                                                                                                                                                      | -                           | Kenntnisnahme |
| Tiefbauamt, inkl. Fachstelle Langsamverkehr | 28  | Aus der Sicht des Tiefbauamtes ergeben sich keine Bemerkungen.                                                                                                                                                                                                                 | -                           | Kenntnisnahme |

| Amt/Organisation           | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Beantwortung und Behandlung |  |
|----------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--|
| Pro Natura Graubünden (PN) |     | <p>Fauna und Flora</p> <p>Strassen haben für Kleinlebewesen (z. B. Käfer, Spinnen, Schnecken) eine trennende Wirkung, sie zerschneiden ihre Lebensräume. Diese Wirkung ist abhängig vom Belag und von der Breite der Strasse. Je breiter die Strasse ist, desto stärker ist der trennende Effekt. Die trennende Wirkung einer Kiesstrasse mit mittigem Grünsteifen ist bedeutend kleiner als diejenige einer betonierten Strasse. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Oberflächentemperatur auf einer Strasse mit Belag deutlich höher ist, was ein Queren nahezu verunmöglichen kann. Auf-grund dieser trennenden Wirkung ist ein Ausbaustandard mit Betonbelag und -spuren aus Naturschutzsicht kritisch zu beurteilen. Wir verweisen auch vor diesen Hintergrund auf das Schonungsgebot gemäss Art. 3 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 541) in Verbindung mit den Mobilitätsansprüchen der Arten und deren Vernetzung (Art. 14. Abs. 3 Bst. e der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz, NHV; SR 451.1).</p> |                             |  |

| Amt/Organisation           | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Beantwortung und Behandlung |  |
|----------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--|
| Pro Natura Graubünden (PN) |     | <p>Situationsangepasste Lösungen</p> <p>Die beiden Güterstrassen Nrn. 43 und 45 sollen gemäss den Änderungen des Auflageprojekts entgegen dem Auflageprojekt von 2014 als vollflächiger Bitumenbelag anstatt Betonspuren bzw. Kiesweg ausgeführt werden. Die beiden Güterstrassen weisen heute auf verschiedenen Wegabschnitten verschiedene Ausführungen auf. Teilweise sind die Wegabschnitte vollständig versiegelt, teilweise mit Betonspuren und teilweise ist keine Befestigung vorhanden. Gemäss den Projektunterlagen weisen die beiden Güterstrassen jeweils ein Längsgefälle von &gt; 12 Prozent auf und müssen deswegen mit vollflächigem Bitumenbelag ausgeführt werden.</p> <p>Diese Schlussfolgerung kann nicht nachvollzogen werden. Das Längsgefälle müsste somit über die gesamte Weglänge an jedem Ort &gt; 12 Prozent betragen, um den Bitumenbelag zu rechtfertigen. Dass im ursprünglichen Auflageprojekt die beiden Güterwege als Kieswege projektiert wurden, spricht dafür, dass ein Kiesweg für die Bewirtschaftung ausreichend ist. Ein Kiesweg ist gemäss dem obigen Kapitel «Fauna und Flora» ökologisch und landschaftlich vertretbar.</p> <p>Da nicht nachgewiesen ist, dass ein vollständiger Bitumenbelag auf der gesamten Strecke der beiden Wege benötigt wird, sollen situationsangepasste Lösungen in den verschiedenen Teilabschnitten der beiden Güterwege gefunden werden. Die Wege in Teilabschnitten, die heute nicht befestigt sind, müssen als Kieswege ausgeführt werden. Die restlichen Teilabschnitte können aus unserer Sicht als Betonspuren ausgeführt werden, wenn dies aus Sicherheitsgründen unabdingbar ist.</p> |                             |  |

| Amt/Organisation           | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Beantwortung und Behandlung |  |
|----------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--|
| Pro Natura Graubünden (PN) |     | <p>Schützenswerte Objekte</p> <p>Im Bereich der Güterstrassen Nrn. 16, 21, 23, 31, 45 und 45b befinden sich gemäss dem Umweltbericht zur Erneuerung der Feldwege Igis, erstellt vom Büro Atragene am 13. November 2010, schützenswerte Objekte. Dabei handelt es sich um Bäume, Hecken, Baumgruppen und Waldränder. Diese müssen zwingend ungeschmälert erhalten werden. Falls eine Beeinträchtigung nicht verhindert werden kann, müssen, in folgender Reihenfolge, Massnahmen zur grösstmöglichen Schonung ergriffen werden, Massnahmen zur Wiederherstellung oder Ersatzmassnahmen geleistet werden (Art. 18 Abs. 1ter NHG).</p> |                             |  |
|                            |     | <p>Hauptgüterstrasse Nr. 31, Luxgasse</p> <p>Die bestehende Mühlbachbrücke gilt momentan als Engstelle und soll gemäss den Änderungen des Auflageprojekts in Richtung Fliessrichtung verbreitert werden. Die geplante Verbreiterung der Brücke liegt im Perimeter der NHG-Ersatzmassnahmen «Revitalisierung Igiser Mühlbach» des Projekts Chlus der Repower AG. Die Projektierung der Verbreiterung der Mühlbachbrücke muss deswegen zwingend auf das Revitalisierungsprojekt abgestimmt werden.</p>                                                                                                                                |                             |  |

| Amt/Organisation           | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Beantwortung und Behandlung |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pro Natura Graubünden (PN) |     | <p>Güterstrassen Nrn. 19, 21, 22, 25, 27</p> <p>Die Güterstrassen Nrn. 19, 21, 22, 25 und 27 sollen gemäss den Änderungen des Auflage-projekts mit einem vollflächigen Bitumenbelag erneuert werden. Als Begründung wird gemäss den Unterlagen des Auflageprojekts jeweils dieselbe aufgeführt: Es wird ein vollflächiger Bitumenbelag gewählt, da die Güterstrassen bereits heute mit einem Bitumenbelag gebaut sind. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Strassen bereits heute mit einem Bitumenbelag gebaut sind, obwohl diese nicht so projektiert wurden. Es muss davon ausgegangen werden, dass in der Zwischenzeit Bautätigkeiten vorgenommen wurden, welche nicht dem bewilligten Projekt entsprechen. Es ist nicht klar, ob für diesen Strassenausbau eine Baubewilligung vorliegt und ob allfällige Ersatzmassnahmen geleistet wurden oder noch geleistet werden müssen. Dies muss aufgezeigt werden.</p> |                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|                            | 29  | <p>Anträge:</p> <p>1. Die Güterstrassen Nrn. 43 und 45 seien entsprechend der Bedürfnisse in den entsprechenden Teilabschnitten auszuführen. Heute nicht versiegelte Strassen seien als Kieswege auszuführen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | N                           | <p>Bei der Güterstrasse Nr. 43 ist nur eine Parzellenaufhebung und keine bauliche Massnahme vorgesehen.</p> <p>Bei der Güterstrasse Nr. 45 ist neu durchgehend eine Kiesstrasse vorgesehen, im Gegensatz zum Auflageprojekt aus dem Jahr 2014, wo ein Ausbau mit bituminöser Oberfläche vorgesehen war.</p> |
|                            | 30  | <p>2. Sämtliche schützenswerten Objekte, insbesondere die schützenswerten Objekte gemäss dem Umweltbericht von Atragene vom 13. November 2010, seien ungeschmälert zu erhalten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | J                           | Wird umgesetzt                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

| Amt/Organisation           | Nr. | Antrag/Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                 | Beantwortung und Behandlung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pro Natura Graubünden (PN) | 31  | 3. Eventualiter: Falls die Objekte nicht ungeschmälert erhalten werden können, seien, in folgender Reihenfolge, Massnahmen zur grösstmöglichen Schonung zu ergreifen, Wiederherstellung und/oder Ersatz zu leisten.                              | J Wird umgesetzt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|                            | 32  | 4. Der Ausbau der bestehenden Mühlbachbrücke sei auf das Projekt «Revitalisierung Igiser Mühlbach» des Projekts Chlus der Repower AG abzustimmen.                                                                                                | J Wird umgesetzt, siehe Stellungnahme Nr. 16 der DP                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                            | 33  | 5. Für die Güterstrassen Nrn. 19, 21, 22, 25 und 27 seien die Baubewilligungen und allfällige Ersatzmassnahmen aufzuzeigen. Falls keine Ersatzmassnahmen geleistet wurden, seien diese nachzuholen, sofern Ersatz hätte geleistet werden müssen. | N Bereits bei der Erarbeitung des ursprünglichen Auflageprojekts (Nov. 2004) waren die Güterstrassen Nr. 19, 21 und 22 vollflächig mit einem bituminösen Belag versehen. Bei den anderen beiden genannten Güterstrassen Nr. 25 und 27 waren damals die ersten Meter vollflächig bituminös befestigt, was in der Zwischenzeit bis zu den Einfahrten der Gebäude erweitert wurde. Diese Erweiterungen geschahen ausserhalb des vorliegenden Erneuerungsprojekts Feldwege Igis/Landquart und allfällige Baubewilligungen liegen somit auch nicht in der Zuständigkeit des DVS. Aus diesem Grund ist auch die Umsetzung von allfälligen Ersatzmassnahmen hinfällig. Gemäss dem Umweltbericht der Atragene zum ursprünglichen Auflageprojekt vom 13. Nov. 2010 befinden sich im Nahbereich der betreffenden Strassenabschnitte keine schützenswerten Objekte, deshalb besteht ohnehin kein Grund für allfällige Ersatzmassnahmen. |